

## **Heine, Heinrich: Orpheisch (1852)**

1 Es gab den Dolch in deine Hand  
2 Ein böser Dämon in der bösen Stunde –  
3 Ich weiß nicht, wie der Dämon hieß –  
4 Ich weiß nur, daß vergiftet war die Wunde.

5 In stillen Nächten denk ich oft,  
6 Du solltest mal dem Schattenreich entsteigen  
7 Und lösen alle Rätsel mir  
8 Und mich von deiner Unschuld überzeugen.

9 Ich harre dein – o komme bald!  
10 Und kommst du nicht, so steig ich selbst zur Hölle,  
11 Daß ich alldort vor Satanas  
12 Und allen Teufeln dich zur Rede stelle.

13 Ich komme, und wie Orpheus einst  
14 Trotz ich der Unterwelt mit ihren Schrecken –  
15 Ich finde dich, und wolltest du  
16 Im tiefsten Höllenpfuhle dich verstecken.

17 Hinunter jetzt ins Land der Qual,  
18 Wo Händeringen nur und Zähnekappen –  
19 Ich reiße dir die Larve ab,  
20 Der angeprahlten Großmut Purpurlappen –

21 Jetzt weiß ich, was ich wissen wollt,  
22 Und gern, mein Mörder, will ich dir verzeihen;  
23 Doch hindern kann ich nicht, daß jetzt  
24 Schmachvoll die Teufel dir ins Antlitz speien.